

Replik auf «Vereinspflicht?»

Antwort-Leserbrief zu «Vereinspflicht?» von G.K. aus W. (PferdeWoche Nr. 2/09).

G.K. hat in der «PferdeWoche vom 21. Januar 2009 die Einführung der Vereinspflicht an Pferdesportanlässen in der Schweiz, welche durch den OKV beantragt wurde, vehement kritisiert. Dabei wurde im Leserbrief der OKV-Präsident Peter Fankhauser für diese Neuerung verantwortlich gemacht und beschuldigt. Es muss jedoch festgehalten werden, dass der OKV-Präsident verpflichtet war aufgrund von Anträgen aus den OKV-Sektoren, die Einführung der Vereinspflicht erneut zu traktandieren. Nach juristischen Abklärungen ist der

OKV-Präsident zur Einsicht gekommen, dass ein solcher Antrag rechtskonform ist. An der OKV-Delegiertenversammlung erhielt der Antrag ebenfalls grosse Zustimmung und er wurde deshalb an den SVPS weitergeleitet. Dass Peter Fankhauser in Bern die Anliegen des OKV gut und erfolgreich vertreten hat, wird zumindest in der Ostschweiz grossmehrfachlich begrüsst.

G.K. moniert, dass man an einem Pferdesportanlass alleine starte. Achtung: ohne die vielen freiwilligen Helfer würde nur schon die Infrastruktur rund 100 Franken pro Ritt kos-

ten. Vergessen wir nicht, dass die meisten Funktionäre wie Springrichter, Parcoursbauer, Dressurrichter usw. aus den Vereinen stammen, welche dem OKV oder einem anderen Regionalverband angehören. Die Vereine und Verbände bemühen sich möglichst viele Reiter zu erfassen um in gewissen Situationen Einfluss nehmen zu können, zum Beispiel auch im Bereich «Pferd und Umwelt» für die Erhaltung von Reitwegen für das tägliche Ausreiten.

In diesem Sinne will man, dass die Turnierreiter nicht nur von der Verbands-

struktur profitieren, sondern auch innerhalb der Vereine mitwirken. Auch bei anderen Einzelsportdisziplinen wie beispielsweise dem Skisport wird dies so gehandhabt.

Skisport kann man alleine ausüben, jedoch wenn man wettkampfmässig starten will, muss man einem Skiklub angehören.

Darum unterstützen die Vereinspräsidenten der OKV Sektoren 1, 2, 4, 5 und 6 ihren Präsidenten Peter Fankhauser bezüglich Durchsetzung der Vereinspflicht*.

Im Namen der OKV-Sektoren 1, 2, 4, 5 und 6:

Daniel Dieth, Michael Hässig, René Steiner, Martin V. ze und Fritz Vogler

Perspektiven schaffen

Leserbrief der Dressur Akademie Silvia Iklé.

Der Verein «Dressur Akademie Silvia Iklé» freut sich sehr, dass es den Verantwortlichen für den Dressursport des Schweizerischen Verbandes für Pferdesport (SVPS) gelungen ist, Heidi Bemelmans als Nationaltrainerin und Kaderverantwortliche für die schweizerische Ponyreiterschaft zu gewinnen, und dass damit für den Nachwuchs im Dressursport eine Perspektive internationalen Formats geschaffen werden konnte.

Besonders erfreulich ist es für den Verein, welcher als private Initiative vor neun Monaten gegründet wurde und heute bereits 15 der maximal 40 Mitglieder umfasst, dass die ersten zwei Veranstaltungen – die Ponyseminare mit Heidi Bemelmans – eine derart unerwartete nachhaltige Wirkung zeitigen. Statutarisch bezweckt der Verein «Dressur Akademie Silvia Iklé» die Förderung des klassischen Dressurreitsports für die nachfolgenden Generationen von talentierten ReiterInnen und

Pferden. Insbesondere bezweckt er die Bereitstellung eines für den Dressursport geeigneten Lernumfeldes, das auf dem Wissen, Können und den Erfahrungen von Silvia Iklé basiert, das ihre Lehrziele aktiv unterstützt und weitere international anerkannte und mit der Philosophie von Silvia Iklé kohärente Fachpersonen miteinbezieht. Die «Dressur Akademie Silvia Iklé» ist eine unabhängige und private Institution, die ihre Entscheidungen eigenständig trifft. Es ist ihr Ziel DressurreiterInnen so zu fördern, dass die Spitze sich verbreitern lässt, bzw. die Selektionskriterien des SVPS und später der FEI erfüllt werden können. Der Verein ist von der heutigen «Dressur-Ausbildungsstall Silvia Iklé GmbH» unabhängig und ökonomisch klar getrennt, Silvia Iklé ist Vorstandsmitglied des Vereins und arbeitet wie alle anderen Vorstandsmitglieder ehrenamtlich.

*Rita Schiess Müller
Präsidentin des Vorstandes*

Bundesgestüt Piber (AUT)

Erstes Fohlen 2009

Am 14. Januar 2009 um 21.15 Uhr hat das Stutfohlen aus der Spadiglia (wie es in der Lipizzanerzucht genannt wird), ohne Komplikationen das Licht der Welt erblickt. Das Fohlen ist kräftig, gesund und in seinem Erscheinungsbild sehr rassetypisch für den barocken Lipizzanertypus.

(pd) Dr. Max Dobretsberger, Gestütsleiter Bundesgestüt Piber (AUT): «Gleich ein züchterisch so wertvolles Fohlen als Erstes im Neuen Jahr begrüssen zu dürfen, wollen wir ganz optimistisch als gutes Zeichen deuten! Die zehnjährige Mutterstute, Spadiglia wurde als Fohlen aus dem Gestüt Topolciansky (CZE) zugekauft. Sie gehört zu einer der wichtigsten, klassischen Stutenfamilien, deren Linie sich bis in das Jahr 1778 belegen lässt. Der Vater ist Neapolitano Allegra, ein Schulhengst aus der Spanischen Hofreitschule, der von Bereiter Rudolf Rostek ausgebil-

det wurde in der Lektion «Alle Touren und Gänge». Besonders erfreulich für uns: Die kleine Stute hat sogar bereits ihren persönlichen Paten!»

Fohlenpatenschaften sind eine sehr beliebte Möglichkeit, mehr über das jeweilige Fohlen und seine Familie zu erfahren. Als Pate erhält man je nach Kategorie die Abstammungsdaten und Foto des kleinen Lipizzaners sowie Saisonkarten zum Besuch des Gestüts. Eine «grosse» Patenschaft wird zusätzlich durch eine Sponsorentafel – auf Wunsch mit Firmenlogo – im Besucherbereich angekündigt. Da heuer bis Ende Mai noch 44 weitere Fohlen erwartet werden, gibt es noch ausreichend Auswahl an möglichen «Patenkindern!» Besucher haben im Rahmen einer Gestütsführung die Möglichkeit die Fohlen bei ihrem Spaziergang zu beobachten.

Infos:
www.srs.at

Impressum

«PferdeWoche»
(50 mal jährlich, jeweils am Mittwoch)
www.pferdewoche.ch
Auflage: 30 000
Herausgeberin: Verlag Equi-Media AG
ISSN-Nummer: 1424-8707
Offizielles Publikationsorgan für: Verband Ostschweizerischer Kavallerie- und Reitvereine (OKV), Verband Schweizerischer Concoursreiter (VSCR), Verein Schweizer Sportpferde (VSS), Schweizerische Nachwuchsförderung (SNF), Vereinigung Pferd (VP) und Lipizzaner-Verband Schweiz.

Redaktion
Brunnenstrasse 7, 8604 Volketswil
Telefon 044 908 31 31
Telefax 044 908 31 30
E-Mail: redaktion@pferdewoche.ch

Chefredaktor: Georges Zehnder
Stv. Chefredaktor: Sascha P. Dubach
Redaktion: Martina Mätteli
Tanja Schwarz
Yvonne Wickart

Ständige Mitarbeiter
Erika Andersen, Holf Bleisch, Heidy Dietiker, Monika und Hans D. Dossenbach, Sonja Grob, Sacha Jacquero, Christine Lange, Dieter Ludwig, Karin Omran-Marty, Uta Over, Jacqueline Pellanda, Werner Schönenberger, Jürg Schranz, Charles Stöb, Michael Stuppi, Katja Stuppi, Peter Wyrsch.

Fotografen
Dirk Caremans, Karl-Heinz Frieler, Peter Llewellyn, François Mösching, Jacques Toffi.

Produktion
Layout und DTP: Esther Hüslar
Stefan Sonderegger

Verlag
Brunnenstrasse 7, 8604 Volketswil
Telefon 044 908 45 45
Telefax 044 908 45 40
E-Mail: verlag@pferdewoche.ch

Verlagsleiter: Christian Jaques
Administration/Marketing: Helen Küttel
Abonnemente: Anita Furling

Bezugspreise
Einzelnummer: Fr. 3.80
Abonnemente: Fr. 149.– (jährlich)
Fr. 89.– (halbjährlich)
Ausland: Fr. 254.– (Europa)
Fr. 283.– (Übersee)

Anzeigen
Brunnenstrasse 7, 8604 Volketswil
Telefon 044 908 45 46
Telefax 044 908 45 40
E-Mail: inserate@pferdewoche.ch

Leitung: Mary Steiner
Administration: Andrea Meier
Verkauf: Marlies Egli
Hans Peier

Insertionspreise
Einspaltiger Millimeterpreis
Fr. 1.73 (exkl. MwSt.)

Annahmeschluss
Donnerstag der Vorwoche

Anzeigen-Copyright
«Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwertet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Der Verleger und die Inserenten untersagen ausdrücklich die Übernahme auf Online-Dienste durch Dritte. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.»

Druckerei
Ringier Print Adligenswil AG,
8043 Adligenswil
Tel. 041 375 11 11, Fax 041 375 16 55

© COPYRIGHT
«PferdeWoche», CH-8604 Volketswil
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Bewilligung der Redaktion und unter vollständiger Quellenangabe gestattet. Für unaufgefordert eingesandtes Text- und Bildmaterial übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Manuskripte unterliegen der redaktionellen Bearbeitung. Beiträge freier Mitarbeiter müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.